

Very's goldener Tag

Erlebnisbericht von Annalies Studer



Verleihungsfeier für Very Rickenbacher, Blasmusiker, Dirigent, Komponist und Arrangeur

Am Samstag, 12. Oktober 2024 wurde dem Musiker, Dirigenten und Komponisten Very Rickenbacher, Immensee, die höchste Auszeichnung der klingenden Folklore, der Goldene Violinschlüssel verliehen. Die Feier, die mit einem reichhaltigen Begrüssungsapéro eröffnet wurde, fand im Monséjour-Zentrum in Küsnacht am Rigi statt. Freunde und Familie des Geehrten - darunter seine Frau Brigitte, seine Söhne Roland, Thomas und Tochter Marisa - Gäste aus Politik und Verbänden, Violinschlüssel-Trägerinnen und -Träger sowie Mitglieder des Vereins Goldener Violinschlüssel erwiesen Very Rickenbacher die Ehre und freuten sich auf die Verleihungsfeier.



Musikformationen begeisterten

Musikalisch begrüsst wurden die Gäste mit dem Marsch «Goldener Violinschlüssel», arrangiert vom geehrten Very Rickenbacher und aufgeführt von der Blaskapelle Rigispätzen. Diese bekannte Formation unter der Leitung von Samuel Luthiger prägte den Anlass musikalisch. Dabei kamen insbesondere bekannte Kompositionen vom langjährigen Dirigenten und neuen Violinschlüssel-Träger Very Rickenbacher zur Aufführung. «Very's goldener Tag», eine weitere musikalische Darbietung im hochstehenden Musikprogramm war eine Uraufführung, die Franz Hess für seinen Freund komponiert hatte und mit der «Hess-Musig» aufführte. Im Weiteren sorgte das Jodlerduett Peter und Ursula Arnold für Abwechslung im Programm. «Es ist eine Ehre für mich, als Einheimischer durch diese Feier zu führen», sagte der Moderator Beat Tschümperlin. Von seinem fundierten Wissen in der Volksmusik-Szene als ehemaliger Radiomoderator profitierten die Gäste durch viele interessante Informationen. Ein musikalischer Höhepunkt folgte am Schluss der Verleihungsfeier, als der neu gekürte Violinschlüssel-Träger seinen grossen Hit «Ein halbes Jahrhundert», gespielt von den Rigispätzen, dirigierte. Das Publikum war berührt und klatschte begeistert mit.



Ehrliche Freude spürbar

Der Präsident des Vereins Goldener Violinschlüssel, Walter Näf, freute sich, alle herzlich im festlich geschmückten Saal zu begrüßen. Er bedankte sich bei der Gemeinde für den gespendeten, grosszügigen Apéro, ebenso wie bei den Sponsoren und Stiftungen für die Unterstützung. In der Laudatio konnte der langjährige Freund, Musik- und Lehrerkollege Franz Hess aus dem Vollen schöpfen. Very zu Ehren hatte er sich extra eine goldene Krawatte beschafft.



Er fand anerkennende und lobende Worte für das Wirken des vielseitigen Schwergewichtes Very als Musiker, Dirigent, Komponist und seinen vielen weiteren Talenten. «Very ist kein Berufsmusiker, er macht es aus Freude», zeigte der Laudator sich überzeugt. In die Ausführungen über den Werdegang des neuen Violine-Trägers streute er immer wieder heitere Anekdoten von gemeinsamen Erlebnissen ein. Eine Gemeinsamkeit verbinde sie beide heute zu-



sätzlich, schmunzelte Hess am Schluss seiner Rede: «Very ist ab heute Träger des goldenen Violine-Trägers ... ich immerhin Träger einer goldenen Krawatte!» Nicht nur bei ihm, auch bei allen Anwesenden aus dem Familien- und Freundeskreis und den weiteren Gästen war die ehrliche und herzliche Freude über die Auszeichnung für Very Rickenbacher spürbar. Das zeigte sich auch bei der Standing Ovation, nachdem der letztjährige Preisträger Thomas Aeschbacher dem neuen Preisträger den Goldenen Violine-Träger ans Revers geheftet hatte. «Die Verleihung des Goldenen Violine-Trägers an Very Rickenbacher ist eine grosse Ehre für den Bezirk», freute sich die Bezirksrätin Petra Gamma Grüter. Sie gratulierte herzlich im Namen des

Bezirksrates und der ganzen Bevölkerung. Der Geehrte zeigte sich in seinen Dankesworten tief berührt. «Es ist eine unglaubliche Ehre, was ich erleben darf», sagte er und dankte allen, die ihn auf seinem Weg begleitet haben. «Durch die Musik habe ich viel Schönes erlebt», zog er sein Fazit.

Gemütliches Abendprogramm

Im Anschluss an die Feier genossen die Gäste einen Apéro, derweil die anwesenden Violine-Trägerinnen und Träger, die Ehrenmitglieder und der Vorstand des Vereins Goldener Violine-Träger den neuen, 46. Preisträger feierlich in ihren Kreis aufnahmen. Im Anschluss wurde ein köstlich zubereitetes Nachtessen serviert.



Das tüchtige Monséjour-Team liess es den Gästen an nichts fehlen. Der gemütliche Abend wurde mit einer gelungenen kurzen Theater-Einlage und musikalischen Darbietungen der Formationen umrahmt. Dabei griff auch der neue Violine-Träger, zusammen mit der «Hess-Musig», auf dem Schwyzerörgeli in die Tasten, oder musizierte im Bläser-Quartett, in dem auch seine beiden Söhne mitspielten. In den späten Abendstunden ging der wahrhaft goldene Tag von Very Rickenbacher zu Ende.